

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wir auch von der Überlegenheit der individualistischen Wirtschaftsordnung bei einem im Aufsteigen begriffenen Volke überzeugt sind, ewigen Bestand wird auch dieses Wirtschaftssystem nicht haben. Und da auf der anderen Seite nicht anzunehmen ist, daß die gegenwärtige Periode technischer Erfindungen und Verbesserungen und darauf beruhender immer neuer wirtschaftlicher Organisationen und größter wirtschaftlicher Aktivität immer anhalten wird, so ist einmal mit einer Epoche der Stagnation, einem allgemeinen Beharrungszustand zu rechnen, der eine sehr viel stärkere Anwendung des Sozialprinzips ermöglicht. Wann aber und in welcher Form das geschehen wird, das läßt sich heute noch gar nicht sagen, und wir in Deutschland haben jedenfalls aus den angeführten Gründen keine Veranlassung, auf diesem Gebiete voranzugehen, und können das neidlos anderen überlassen. Für unsere Ziele und Aufgaben ist der Sozialismus heute eine Gefahr, und ihn als einen Idealzustand aus den Köpfen unserer Arbeiter zu vertreiben, eine Notwendigkeit in deren eigenstem Interesse.

VI. Unsere Aufgaben

Es ist nun sehr schwer zu sagen, inwieweit die Angehörigen der deutschen sozialdemokratischen Partei wirklich noch dem Ideal des Sozialismus huldigen und inwieweit die Partei nicht bloß eine soziale Reformpartei auf demokratischer Grundlage ist. Es ist wohl möglich, daß der Zukunftsstaat in dem Denken der deutschen Arbeitermassen nur eine geringe Rolle spielt, in der sozialistischen Literatur und Presse steht er aber immer noch im Hintergrund aller Erörterungen, und auch ihre Stellung zum Kriege wird, wie gesagt, stark durch die Erwägung bestimmt, daß er nur bei einem Siege Deutschlands eine weitere Förderung zu erwarten hat.¹⁾ Es wäre

¹⁾ Das geht auch aus der Stellung sozialdemokratischer Zeitungen zu meinem erwähnten Vortrage hervor. Daß dieser die sozialdemokratische Partei nicht angreift, sie nur daran erinnert, sich bei ihren Bestrebungen nicht durch das utopische Ideal des Staatssozialismus leiten zu lassen, das für uns verderblich wäre, das haben manche nicht verstehen wollen. Man hat in solchen Äußerungen, die doch nur das empfehlen, was innerhalb des Sozialismus die revisionistische Richtung selbst empfiehlt, sogar einen Bruch des politischen Burgfriedens gesehen. Das beweist, daß manche Sozialisten ihr Parteidogma und seine Aufrechterhaltung höher stellen als die